Das Goldene Buch der Deutschen

Ein Album deutscher Grüße an die Deutschen Amerikas.

Originalpreis $5.00. Für unsere Abonnenten jetzt nur $1.00

„Das goldene Buch“, eine Ehrengabe des deutschen Volkes an die Amerikaner, ist ein Prachtwerk im Format von etwa 12x15½ Zoll, mit Goldschnitt, in Goldleinen-Einband prächtig gebunden. Alle Handschriften deutscher Fürsten, Staatsmänner, Dichter, Denker und Künstler sind im Original wiedergegeben. Dieses Prachtwerk sollte in keinem deutschen Hause unseres Landes fehlen.

Wir haben eine beschränkte Anzahl dieser Bücher **für unsere Leser** erworben und geben unseren Freunden dies Prachtwerk, dessen Originalpreis $5.00 ist, **für nur einen Dollar!**

Nach auswärts muß der Besteller die Expreßkosten bezahlen oder 35 Cents für Porto mit einsenden, was das Billigste ist.

Die Bücher werden bald vergriffen sein, deshalb bestelle Jeder sofort. Bedenkt: **Ein $5.00 Prachtwerk für nur einen Dollar!**

Neb. Staats-Anzeiger und Herold

Grand Island, - Nebraska.

Interessante Lektüre!

Wir halten stets einen Vorrath interessanten Lesestoffs an Hand und führen wir hier einige Bücher an, die zu dem nebengesetzten Preisen zu beziehen sind:

Zu 15 Cents das Buch:

„Klippen des Glücks“ und andere Erzählungen, von Felix Lilla.
„Der todte Liebhaber,“ Kriminalroman, von Rudolph Hirschberg—Jura.
„Unter heißer Sonne,“ Novellen von Friedrich J. Pajeken.
„Eine Hasenjagd in der Kaserne“ und andere Militärhumoresken, von J. Hermes.
„Aus dem Leben der nordischen Semiramis“ und andere historische Skizzen von K. Zastrow und Anderen.
„Mit dem Tode gesühnt,“ von F. W. Wulff.
„Ein Schwank im Dachstübchen“ und andere Humoresken von K. Zastrow und Anderen.
„Ernstes und Heiteres aus der Theaterwelt“ von K. v. Prenzlau und Anderen.
„Heitere Geschichten aus dem Ehestandsleben“ von O. Mylius, A. v. Winterfeld und Anderen.
„Herrn Mahlhubers Reiseabenteuer,“ von Friedrich Gerstäcker.
„Samiel der wilde Jäger“ und andere Humoresken von C. Eden.
„Im falschen Verdacht,“ Erzählung von Friedrich Friedrich.
„Die gefälschten Banknoten“ Kriminal-Erzählung von M. Krümmel.
„Freigesprochen,“ Kriminal-Erzählung von Heinr. Köhler.
„Der gelbe Diamant“ u. andere Erzählungen von A. Theinert.
„Arsenik,“ eine Familiengeschichte von A. O. Klaußmann.
„Humoristische Erzählung von Fr. Gerstäcker.
„Lust und Leid im bunten Rock,“ Humoresken von B. Zeihe und E. A. König.
„In Trikot,“ Bilder aus der Artistenwelt von C. Spielmann.
„Vor den Geschworenen,“ u. a. Kriminalnovellen von L. Würdig und L. Habricht.
„Irrfahrten,“ von Fr. Gerstäcker.
„Das Gespenst im Küraß“ und andere Militärhumoresken.
„Immer lustig,“ Humoresken von König, Teschner, Winterfeld u. Wundtke.
„Die holde Kathinka“ und andere Kriminalnovellen.
„Verhängnisse“ von Fr. Gerstäcker.
„Der Heidehof,“ Erzählung von F. W. Wulff.
„Der Günstling des Zaren“ von K. Zastrow.
„Vergeltung,“ Novellen von A. Theinert.
„Ein Freundesopfer,“ von Friedrich Friedrich.
„Das Gastgeschenk“ und andere Erzählungen von Eugen v. Temsky.
„Leicht geschürzt,“ Launige Geschichten von L. Spielmann.

Zu 25 Cents das Buch:

„Auge um Auge,“ amerikanischer Roman von Augustus Koß.
„Dämon Geld“ Roman von S. Wörishoffer.
„Um 65,000 Thaler,“ Roman von S. Wörishöffer.
„Das Schweigen der Großstadt.“ Berliner Kriminalroman v. Theo. v. Blankensee.
„Die Stimme des Blutes.“ Münchener Kriminalroman v. Theo. von Blankensee.
„Unter dem rothen Kreuz.“ Roman von Carl Matthias.
„Das Geheimniß.“ Roman von S. Wörishöffer.
„Gesühnt.“ Roman von Arthur Zapp.
„Die Kunstreiterin.“ Roman von A. Perron.
„Durch Nacht zum Licht,“ Roman von B. von der Lancken.
„Verspielt,“ Roman von F. Arnefeldt.
„Vom Tode erstanden,“ Roman von S. Wörishöffer.
„Am Rande des Schaffots,“ Roman von J. Claretie.
„Die Fürstin von Beritza,“ Politischer Roman aus Rußlands Gegenwart.
„Verräther des Zaren,“ Kriminalroman aus der russischen Revolutionszeit.
„Cirkushumoresken,“ von Oscar Linden.
„Schwarze Zöpfe,“ Erzählungen von Konrad Fellmann.
„Sommerleutnants,“ von Alexander v. Degen.
„Ebeling,“ aus dem Leben eines Revolutionärs.
„Tambour schlag an!“ Kriegs- und Friedensbilder v. H. E. Jahn.
„Blaustrümpfe,“ Humoresken von Detlef Stern.
„Alfredo,“ den Aufzeichnungen eines alten Kunstreiters nacherzählt.
„Nach Frankreich hinein,“ Erlebnisse aus dem Feldzuge 1870—71 von A. Leese.
„In der Falle,“ Jagdgeschichten von Emil Stolze, Oberförster a. D.
„Marinebilder,“ Erinnerungen eines Seemannes Ferd. Schmidt.
„Die Bismarckhose,“ und andere Humoresken von Ernst Gruchow.
„Lustige Geschichten“ von A. v. Winterfeld.
„Daheim und Draußen,“ kaleidoskopische Bilder von P. G. Heims.
„Jägerlatein,“ von F. Liebermann v. Sonnenberg.
„Betrogene Betrüger,“ Kriminalnovellen von A. Oscar Klaußmann.
„Jagdliche Erinnerungen,“ von Emil Stolze, Oberförster a. D.
„Blutjung“ und andere Erzählungen von E. von Dincklage.

Irgendwelche Bücher, sowie besonders alle deutschen Zeitschriften, wie „Gartenlaube,“ „Buch für Alle,“ „Ueber Land und Meer,“ „Die Woche,“ „Fliegende Blätter,“ „Das kleine Witzblatt“ u. s. w. werden zu den niedrigsten Preisen geliefert.

J. P. WINDOLPH, GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Haus, Hof und Land

Rauhe Hände wasche man täglich mehrmals in Honigwasser, wozu man einen Eßlöffel Honig auf ein Quart Wasser nimmt.

Bei Vergiftung durch mineralische Gifte muß der Kranke so viel Milch trinken, als er vermag; auch müssen Umschläge von Milch auf den Unterleib gemacht werden.

Seidenstickerei waschen. Bunte Seidenstickerei auf Leinwand wäscht man am besten mit einer abgekühlten Abkochung von Seifenwurzel, der man einige Tropfen Terpentin zusetzen kann.

Aepfel und Kartoffeln zusammen gekocht, mit wenig Wasser aufgegeben, die Aepfel obenauf gelegt, eine Prise Salz über die Kartoffeln, auf der Herdplatte gardämpfen lassen, zu Brei gestampft, mit braungemachter Butter übergossen und zu Koteletten, Frikadellen, oder Röstwurst gereicht, schmeckt vorzüglich.

Herings-Sauce. Ein Hering wird gehäutet, entgrätet, gut abgewaschen und sechs bis sieben Stunden in Milch gelegt, dann mit drei hartgekochten Eidottern und einer kleinen Zwiebel so fein als möglich gehackt und mit einem Theelöffel Zucker, Pfeffer, Provenceröl und Essig zu einer dicklichen Sauce verrührt. Man kann sie zu kaltem Braten aller Art geben.

Gipsfiguren marmorähnlich zu machen. Dieselben werden mit einer Mischung von zwei Theilen Stearin, zwei Theilen venezianischer Seife und einem Theil Pottasche (im Wasser durch Kochen aufgelöst, so daß die Lauge dünnflüssig ist) mehrmals überstrichen. Die Flüssigkeit kann erst drei Tage nach ihrer Anfertigung gebraucht werden. Die Anwendung geschieht warm.

Bleichmittel für vergilbte Wäsche. Leinen und baumwollene Wäsche wird schön weiß, wenn man dieselbe nach dem Waschen und Auskochen mit reichlich weißer Seife gut auswindet, mit kochendem Wasser übergießt und sie fest zugedeckt darin erkalten läßt. Oder man bereite durch Zerkochen von Borax in Wasser eine starke Essenz und gebe je nach Bedarf von derselben in das Waschwasser.

Mundfäule bei kleinen Kindern läßt sich durch fleißiges Reinigen des Mundes nach jedesmaligem Trinken verhüten. Ebenso muß auf gewissenhafte Säuberung der Saugflasche und des Saugstöpsels gesehen werden. Ein Mundstück von Horn oder schwarzem Gummi ist den Saugflaschen mit langem Kautschukschlauch vorzuziehen. Das Mundstück muß nach jedem Gebrauch gut gesäubert und in reines Wasser gelegt werden.

Mandelmilch für Kranke. Ein viertel Pfund geschälte Mandeln werden mit etwas Wasser fein gestoßen, mit einem Quart Wasser vermischt, dann durch ein sauberes Tuch, welches vorher in heißem Wasser gelegen hat (weil die Mandelmilch leicht dann einen Geschmack annimmt), stark durchgepreßt und mit Zucker versüßt. Sie hält sich, mit Ausnahme von heißen Sommertagen, in einer Flasche an einem kühlen Orte in kaltes Wasser gestellt, bis zum dritten Tage. Auch kann man sechs bis acht bittere Mandeln nehmen.

Um Eichenmöbel zu reinigen, reibt man sie zuerst mit einem wollenen Läppchen, das man mit lauwarmem Bier befeuchtet hat. Alsdann kocht man ein Stück Wachs von der Größe eines Hühnereies und ein halb so großes Stück Zucker in zwei Tassen Bier, läßt die Masse ein wenig abkühlen und bestreicht die Möbel damit. Wenn sie trocken sind, polirt man sie mit einem wollenen Läppchen blank. — Gebeizte Möbel reibt man vierteljährlich mit einem wollenen, mit etwas flüssigem Wachs getränkten Lappen kräftig ab.

Fleischklöße. Das gekochte oder gebratene Fleisch wird mit etwas Zwiebel und einigen Sardellen recht fein gewiegt, ¼ bis ½ Pfund Butter zu Schaum gerührt und nach und nach ganze Eier, sowie etwas geriebene Muskatnuß, gewiegte Citronenschale, Salz und ein Viertel soviel geriebene Semmel, als man gewiegtes Fleisch hat, dazu gethan, dann rührt man alles gut durcheinander, formirt breite Klöße, bestreicht solche mit gequirltem Ei und geriebener Semmel, und brät sie in Butter auf beiden Seiten schön gelbbraun.

Farbige und Baumwollschürzen stärkt man wie folgt: Sobald die Schürzen trocken sind, taucht man sie in abgerahmte Milch, wringt sie rein aus und hängt sie dann zum Trocknen auf. Hierauf sprengt man sie mit kaltem Wasser etwas ein, rollt sie fest zusammen, und sobald sie dann trocken sind, können sie gebügelt werden. Auf diese Weise erlangen die Sachen die passende Steifheit, und die Farben verlieren nichts von ihrer Reinheit und Frische. Kattunkleider können ebenfalls so behandelt werden, nur bei weißen Sachen darf man zum Stärken keine Milch verwenden; denn bei ihnen würde sich dadurch das schneeige Weiß mit der Zeit in eine schmutzige, graue Farbe verwandeln.

Zur Düngung der Kleepflanzen und sonstigen Leguminosen. Nachdem durch Versuche festgestellt war, daß allen Kleepflanzen und sonstigen Leguminosen, sofern sie nicht nur üppig gedeihen, sondern auch ihren Zweck als Gründüngungspflanzen erfüllen sollen, Phosphorsäure, Kali und Kalk in genügender Menge gereicht werden muß, lag die Frage nahe, in welcher Form diese Nährstoffe den Pflanzen zugeführt werden müssen. Die günstigen Erfolge, welche einige Düngung der Wiesen mit Kainit und Thomasmehl bisher gezeitigt hatte, gab bald Veranlassung, auch bei den Leguminosen Versuche mit diesen Stoffen zu machen. Und siehe, auch hier waren die Erfolge so günstig, daß sich in allen vorgeschrittenen Wirthschaften in kurzer Zeit die Praxis herausbildete, alle Aecker, die mit Klee oder einer Hülsenfrucht bestellt werden sollen, vorher mit Kainit und Thomasmehl zu düngen. Man verwendet in der Regel auf den Morgen zwei bis vier Centner Kainit und zwei bis drei Centner Thomasmehl. Am zweckmäßigsten ist es, diese Düngemittel schon zu der Decke bezw. Vorfrucht anzuwenden, in welche die betreffenden Leguminosen eingesäet werden. Wo man dies jedoch versäumt hat, da ist dringend zu einer Ueber- und Kopfdüngung zu rathen; denn auch hierfür zeigen sich die Leguminosen dankbar. Die beste Zeit zur Kopfdüngung ist der Herbst und Winter. Wer es also unterlassen hat, seinen Kleegewächsen die Bedingungen des Gedeihens und damit die Fähigkeit zu verschaffen, den Stickstoff der Luft in stärkerem Maße der Wirthschaft dienstbar zu machen, der zögere nicht, das Versäumte bald nachzuholen. Auch für die mit Sommergetreide zu bestellenden Aecker ist die Düngung mit Kainit und Thomasmehl angezeigt, ganz besonders dann, wenn das Sommergetreide als Deckfrucht für den Klee dienen soll.

Zur Behandlung junger Fohlen. Ein Fohlen sollte so sorgfältig behandelt werden wie ein Kind. Es ist wirklich der Ausbildung fähig, und die Erziehung muß beginnen, solange das Thier noch jung ist, d. h. von seiner Geburt an. Zunächst muß man sich das Vertrauen und die Zuneigung des Thieres erwerben. Ein drei Monate altes Fohlen schlägt bei der geringsten Vermuthung einer Gefahr aus, und wenn es dies erst einigemal gethan, so ist es schon verdorben und wird leicht zu einem gefährlichen Thiere. Man sollte sich ihm stets vorsichtig nahen und nie, ohne zu ihm zu sprechen, so daß es nicht erschreckt wird. Bei jeder Gelegenheit soll man es streicheln, anfänglich vorsichtig, dann am ganzen Körper; ferner soll man es bürsten, die Füße aufheben, die Glieder reiben, das Maul öffnen u. s. w., bis man dies nach Gefallen mit ihm thun kann. Zucker, vorher und nachher als Näscherei gegeben, bewirkt bei einem Fohlen Wunder. Einige Stücke aus der Tasche gegeben, lehren das Thier, daß es auf den Wink kommt und seinem Herrn irgend wohin, selbst in das Haus folgt. Der Leckerbissen darf ihm aber nie in neckender Weise zurückgezogen werden. Wenn alle Fohlen in dieser Weise behandelt würden, so würde man gewiß viel weniger beißende und schlagende Pferde finden.

Baumpfähle faulen bekanntlich unmittelbar über der Erde schlank durch und brechen oft schon nach einem bis zwei Jahren ab, so daß ein Erneuern nothwendig wird. Viele suchen nun ihre Pfähle dadurch noch brauchbar, d. h. zum zweiten Einschlagen noch lang genug zu erhalten, daß sie dieselben gleich ziemlich weit über die Kronen hinausragen lassen. Dabei übersehen sie das Bedenkliche dieses Verfahrens. Die Aeste und Zweige legen sich nämlich an den Pfahl an, reiben sich an ihm und erhalten schwer verheilende Wunden. Auch die Knospen, die nach dem Pfahl zu stehen, und aus denen Seitentriebe beziehungsweise Aeste hervorwachsen müssen, bleiben stecken und treiben nicht aus, die Krone wird von vornherein unschön, einseitig. Ein Baumpfahl darf nur bis an die Krone, nie in diese hineinreichen. Ein gutes Mittel zur Haltbarmachung der Pfähle ist folgendes: Die geschälten, gut getrockneten Pfähle werden einige Tage in Kalkwasser gestellt und dann wiederholt mit verdünnter Schwefelsäure gestrichen. Es bildet sich auf diese Weise eine steinartige, schützende Schicht.

Warmes Tränkwasser für Milchkühe. Viele praktische Landwirthe lassen an die Kühe warmes Wasser verabreichen, weil sie aus Erfahrung wissen, daß die Milchproduktion dadurch günstig beeinflußt wird. Dies ist auch erklärlich, wenn man bedenkt, daß kaltes Tränkwasser erst auf Kosten der verabreichten Nahrung auf die Körpertemperatur erwärmt werden muß und die hierzu verbrauchte Nahrung nicht mehr der Milchproduktion dienen kann. Beobachtungen, welche an verschiedenen landwirthschaftlichen Versuchsstationen gemacht worden sind, haben diese alte Erfahrung bestätigt. Trotzdem möchten wir aber darauf hinweisen, daß warmes Wasser, ebenso warmes Futter, erschlaffend wirkt auf die gesammte Lebensthätigkeit. Aus diesem Grunde sollte man an Zuchtthiere, welche noch längere Zeit dienstbar sein sollen, niemals warmes Tränkwasser und Futter verabreichen, sondern Getränk von 50 bis 60 Grad Fahrenheit ist das beste.

Der Tröster.

Eine geschwollene Ader auf einen Nerv drückend ist verantwortlich für den hämmernden Schmerz von

Neuralgie

Die alte Mönch Kur

St. Jakobs Oel

Befördert die Circulation, mildert den Druck und Besänftigt den Schmerz.

Preis 25c und 50c.

Man wende sich direkt an Hermann Marckworth.

Herm. Marckworth

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio

ist anerkannt der in deutschen, österreichischen und schweizer **Rechtssachen** bei Gerichten und außergerichtlich erfahrenste **Rechtsanwalt u. Notar** Amerika's. Die von ihm ausgestellten **Vollmachten** zur Erhebung von..... **Erbschaften** sind unbestreitbar und erfolgreich, ebenso wie seine Vormundschaften und Administrationen in Deutschland und Amerika. Folgende offizielle Liste **vermißter Erben** wird wöchentlich erneuert, und ist die einzige in Amerika und Europa:

Adler, Hugo aus Schladitz.
Budzinski, Erben von Thomann auch Nikal, Kolodziejczok
Bender, Carl Christian aus Pleidelsheim.
Beßmer, Joh Michael, Joh Geo, Elisabeth Gath und Jac
Bauer, Ferd aus Wohl. [aus Nabern.
Bissart, Mar Maria aus Stuttgart.
Brechtel, Geo Friedr und Maria Barb aus Fautenbach.
Birnbach, Johann Peter aus Breslau.
Bartsch, August aus Seiffersdorf.
Boogen, Hermann aus Lünen.
Dill, Christiane Karol Ida aus Stuttgart.
Dornhecker, Marg geb Benzing aus Neufes.
Dutterthöfer, Johs aus Haardt.
von den Driesch, Karl Hubert aus Aachen.
Döhler, Ernst Emil aus Dittmannsdorf.
Essig, Johs aus Heutingsheim.
Fitzler, Math. aus Oeschingen.
Egle, Alois aus Obermachthal.
Emer, Joh Wendel und Eberh aus Ellwangen.
Eigenhart, Gust Ad aus Ludwigsburg.
Essig, Johs aus Heutingsheim.
Frumann, Sibylle Kath geb Leophardt aus Waldenbuch.
Fickert, Franz Heinr gen Rudolf aus Breslau.
Gall, Johann aus Sulzbach.
Groß, Cyrillus Amichab, Florentin, Quinibert aus Dip-
Grützfelder, Otto Rud aus Breisach. (perz.
Gläser, Clemens Carl aus Breslau.
Göbel, Gust Ad aus Klitzschen.
Gentsch, Christian Ad aus Sittel.
Haug, Johann aus Weilberstadt.
Hägele, Bernhard aus Gutenzell.
Haug, Anton aus Unterweiler.
Heinzerroth, Valentin aus Herkefeld.
Heim, Heinr Gottfr aus Jackschönau.
Henschel, Gotthold aus Breslau.
Just, Hermann aus Hornow.
Kling, Johann Friedrich aus Flacht.
Kummer, Rosine aus Hopjau.
Kestner, Magdalene geb Hahn aus Schönberg.
Kremm, Heinrich aus Tuttlingen.
Kuphal auch Kahphal, Paul Alex Karl aus Kremen.
Kindler, Oskar Ed aus Halle.
Lehr, Jakob aus Münsterr
Leede, Friedr Arthur Heinr aus Leipzig.
Möhle, Jakob Friedr aus Steinsfeld.
Mauser, Gottlieb Friedr aus Maubach.
Merz, Heinrich Adolf aus Crailsheim.
Müller, Jakob aus Ettlingen.
Merklein, Karol und Marie aus Reidenfels.
Mager, German aus Zimmern.
Möhle, Jakob Friedrich aus Steinsfeld.
Moll, Elisab Kath Joh Christ. u. Kath Doro. aus Ohm-
Roth, August aus Ostendahl. (den.
Pray, Wilh Ad aus Pehritsch.
Rottler, Konrad aus Schömberg.
Reichenecker, Joh Georg aus Riederich.
Rüttiger, Julius aus Gräfendorf.
Rees, Rees aus Aberdare.
Schmidt, Heinr Joh Karl Friedr u. Friedr Karl Albr
Seher, Joh Gottlieb aus Baihingen. (aus Ludwigslust.
Spörle, Elisab u. Karl aus Sulzbach.
Schöneck, Johann Christian aus Löchgau.
Stuible, August aus Mönsheim.
Stahl, Marg aus Schwärzelbach.
Schlesinger, Babette [Bella] aus Mittelsinn.
Scholz, gen Wengler Anna M. Josepha aus Regnitz.
Sagrowsky, Ernst aus Petersdorf.
Stanbkle, Hans Geo Oskar aus Breslau.
Seelinger, Louis Heinrich aus Sonneberg.
Steiner, August aus Freiburg.
Schildknecht, Karl Friedrich aus Derendingen.
Schädlich, Emilie Friedr aus Erlach.
Schmidt, Christiane Henr geb Winkler aus Ebersbrunn.
Vogt, Johann aus Ahlerstadt.
Widmann, Christian aus Ehningen.
Amastreiter, Josef aus Pörnbach.
Badstübner, Richard Elsbeth u Johs aus Berlin.
Bissart, Mar Maria aus Stuttgart.
Bähr, Peter Josef aus Frauenstein.
Brüggemann, Josef aus Telgte.
Bast, Heinrich aus Oberurfel.
Brinkmann, J. Wilh. aus Horneburg.
Busse, August aus Barsinghausen.
Drogoischin, Bernhard aus Berlin.
Fisele, Heinrich und Elis, aus Aachen.
Ebert, Gottlieb aus Ziesar.
Frey, Elisab Heinr Jak Caspar Lonr Wiegand und Joh
Heinr aus Rauschenberg.
Franke, Otto Franz aus Hohenleuben.
Fischer, Moritz Leo Louis aus Pillkallen.
Gentsch, Marie Clara aus Leipzig.
Gräfsch, Marie Clara aus Leipzig.
Hermann, Aug Reinh aus Salkau.
Hornung, Josef aus Würzburg.
Hertz, Selmar aus Berlin.
Herzog, Heinrich aus Gmünlingen.
Horn, Joh Geo aus Heilbronn.
Hardelauf, Joh aus Lugde.
Hölzemann, Robert aus Denklingen.
Jäsele, Joh Baptist aus Mittelscher.
Jakobes, Joh Adam aus Urbeis.
Jürgensen, Johann aus Friedrichsanbau.
Krause, Friedr aus Straßburg.
Knappe, Ferd Ludw Arth aus Birkigt.
Keller, Heinrich Wilh aus Dahlerhof.
Kurke, Joh Karl aus Langhermsdorf.
Küfeler, Karl Christ Detlef aus Harzhof.
Leede, Friedr Arthur Heinr aus Leipzig.
Linke, Josef Erdmann aus Morschendorf.
Leinemann, Wilhelm aus Schellerten.
Mertee, Mathias aus Oberweis.
Müller, Johann aus Stockhausen.
Meirner, Christoph aus Hundsboden.
Raas, Joh Peter aus Bullau.
Oeb, Paul aus Nürnberg.
Pfeiffer, Wilh Friedr Aug aus Hessenhagen.
Pagels, Karl Wilh Friedrich & Max Friedr Franz aus
Paul, Heinrich aus Wolfsheim. [Greifswald.
Rath, Geo. Karl aus Oettisheim.
Ritter, Eva aus Weitbruch.
Ritter, Karl aus Marlen.
Roth, Elisabeth aus Weißenburg.
Rück, Heinrich aus Nieder-Beffingen.
Reindel, Eduard aus Feuchtwangen.
Rau, Gust Ad aus Vehlgast.
Reichert, Elisab aus Zeilitzheim.
Rohwer, Claus aus Dammstedt.
Sell, Herm Fils aus Hochland.
Schulze, Karl Aug Herm aus Klein Mühlingen.
Semmelmann, Andreas aus Lichtenfels.
Schubelus, Gustav Otto aus Remscheid.
Strohecker, Karl Albert aus Metzingen.
Szynski, Konstantin aus Kaczanowo.
Schwatz, Joh Friedr aus Kl Latow.
Scheibe, Wilhelmine aus Augsburg.
Schmidt, Wiegand aus Sterzhausen.
Schröder, Paul aus Berlin.
Schläfer, Karl Aug Magnus aus Heusdorf.
Schäferbarthold, Karol geb Güfe aus Holzhausen.
Terres, Aug Peter & Prosper aus Redingen.
Vogel, Arthur aus Cassel.
Vorwerk, Friedr Aug aus Nieder-Tschirnau.
Willöper, August aus Parmim.
Weichert, Wilhelm aus Merzwiese.
Warnecke, Karl aus Neustadt-Magenfeld.
Wingenfeld, Anna Kath geb Sauer aus Müs.
Walter, Therese aus Mörsdorf.
Wichmann, Conr Max Christ aus Rendsburg.
Wittmann, Philipp aus Merrheim.
Will, Johann Wilh aus Langenbach.
Wiorkt, Stanislaus aus Raschkow.

Die vermißten Erben und deren Rathgeber werden es zu ihrem Interesse finden, sich direkt mit

HERM, MARCKWORTH,
532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio,

in Verbindung zu setzen.

The "BEST" Incandescent Vapor Gas Light

The cheapest and strongest light on earth. Makes and burns its own gas. It is portable, hang it anywhere. Requires no pipes, wires or gas machine. A safe, pure white, powerful, steady light. *Approved by Fire Insurance Underwriters.*

100 Candle Power, 15 Hours for Two Cents.

No wicks to trim, no smoke or smell. No chimneys to clean. Superior to electricity or acetylene and cheaper than kerosene. Saving effected by its use quickly pays for it. Great variety of Fixtures for indoor and outdoor use. This is the Pioneer Incandescent Vapor Gas Lamp. It is perfect. Beware of imitations.

There are More "BEST" LAMPS in use than ALL other makes combined.

Every Lamp WARRANTED

Sold BY

J. P. WINDOLPH, Grand Island, Nebraska.

Burlington Route — Fahrplan.

Grand Island, Neb.

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte Ost und Süd.

Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte West.

Züge gehen wie folgt:

No. 39*	Lokal-Expreß, Ankunft,	3:00 Nachm.
No 40*	Lokal-Expreß, Lincoln, Omaha, St. Joe, Kas. City, Chicago,	9:56 Morg.
No 44	Local Expreß, täglich, alle Punkte östlich, westlich und südlich	1:17 Vorm.
No 45	Durch-Fracht, tägl. nach Ravenna, Ansley und Broken Bow	2:10 Nachm.
No. 42	Bestibuled Expreß, tägl., Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kas. City, St. Louis, Chicago, Denver u. Punkte ost, west, u. süd.	1:23 Nachm.
No. 43	Local-Expreß, täglich, zwischen St. Louis und Portland, Ore.	9:45 Nachm
No. 41	Bestibuled Expreß, tägl. Deadwood, Hot Springs, Sheridan, Helena, Butte, Spokane, Portland u. Pac. Küsten Punkte	4:17 Morg.

Schlaf-, Ex- und Reclining Chair Cars, (Sitze frei) in Durchzügen. Billete verkauft und Baggage verschickt nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Canada.

No. 42 hält nur in Aurora, York, Seward und Lincoln. No. 42 hält nur in York, Aurora, Grand Island und Ravenna.

* No 39 und 40 laufen nicht Sonntags und nicht westlich von Broken Bow.

Für Näheres, Zeittabellen, Karten und Billete spreche vor oder schreibe an Thos. Connor, Agent Grand Island oder J. Francis General Passagier Agent, Omaha, Neb.

UNION PACIFIC RAILROAD.

Fahrplan.

Nach dem Westen:

Zug		Ankunft	Abgang
1.	Overland Limited	1:50 p m	1:55 p
3.	Colorado Expreß	8:50 p m	8:56 p m
5.	Calif & Oregon Expreß	10:00 p m	10:10 p m
7.	Los Angeles Limited	3:15 p m	3:20 p m
9.	Fast Mail	5:25 p m	5:30 p m
11.	Colorado Special	11:40 a m	11:45 a m
13	No Platte Local	1:40 p m	2:05 p m
59.	Columbus Local Fracht	11:30 a m	
	North Platte Local Fracht		6:00 a m

Nach dem Osten:

Zug		Ankunft	Abgang
2.	Overland Limited	4:20 p m	4:25 p m
4.	Atlantic Expreß	3:35 a m	3:45 a m
6.	Eastern Expreß	12:30 p m	12:35 p m
8.	Los Angeles Limited	7:00 p m	7:05 p m
10.	Fast Mail	10:50 a m	10:55 a m
12.	Chicago Special	3:53 a m	3:58 a m
14.	No Platte Local	11:20 a m	11:40 a m
60.	Columbus Local (Fracht)		1:15 p m
	North Platte Local Fracht	6:40 p m	

Bemerkung—Züge 59, 60 und die North Platte Local Frachtzüge laufen täglich, ausgenommen Sonntags. Speisewagen an allen Passagierzügen, ausgenommen 13 und 14.

Billete verkauft und Gepäck versandt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks Agent.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn.

Nach dem Norden:

No. 85 Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Boelus, Rockville, Loup City, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang..... 8:00 p m

No. 83 Fracht und Passagier nach St. Libory, St. Paul, Elba, Scotia, North Loup, Ord, Dannebrog, Boelus, Rockville, Loup City, Anschluß in Boelus Montags, Mittwochs und Freitags für Nantasket, Süd Ravenna und Pleasanton, täglich ausgenommen Sonntags, Abgang.... 8:00 a m

Nach dem Süden:

No. 86 Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, täglich ausgenommen Sonntags, Ankunft.... 10:10 a m

No. 84 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Nantasket, Süd Ravenna, Pleasanton, Montags, Mittwochs und Freitags..... 7:15 p m

No. 86 Fracht und Passagier von Ord, North Loup, Scotia, Elba, St. Paul, Loup City, Rockville, Boelus, Dannebrog, St. Libory, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, Ankunft..... 6:30 p m

W. H. Loucks, Agent.

St. Joseph and Grand Island Ry.

Nach dem Süden:

Zug		Abgang
4	Mail & Expreß ..... täglich	7:00 a m
2	Mail & Expreß ..... täglich	9:15 p m
26	Schnell-Fracht ..... tägl ausgen Samst	3:00 p m
18	Local-Fracht ..... tägl ausgen Sonnt	7:30 a m

Nach dem Norden:

		Ankunft
1	Ma & Expreß ..... täglich	6:45 a m
3	Mail & Expreß ..... täglich	8:30 p m
25	Schnell-Fracht ..... tägl ausgen Montags	9:30 a m
17	Lokal-Fracht ..... tägl ausgen Sonntags	5:10 p m

No. 4 hat sofortigen Anschluß in Fairfield nach Punkten an der Kansas City & Omaha. Chair Cars auf allen Passagierzügen. Pullman Buffet Schlafwagen an Zügen 1 u. 2. Tickets verkauft u. Baggage destinirt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks, Agent.